



Inklusion – Behindertes Lernen?

Inklusion heißt ein neues Menschenrecht – 153 Länder haben die UN-Behindertenrechtskonvention unterschrieben. Das bedeutet: Schüler mit und ohne Behinderung sollen gemeinsam lernen. Die Frage aber ist: wie? Quarks & Co schaut in Schulklassen, wie Inklusion in der Praxis funktionieren kann und berichtet von Ängsten, Erwartungen und Erfahrungen der Eltern, Lehrer und Schüler. Brauchen wir noch Sonderschulen? Wo stößt Inklusion an ihre Grenzen? Und können am Ende alle von Inklusion profitieren?

Redaktion:

Wolfgang Lemme

Chefautorin:

Angela Sommer

Autoren:

Reinhart Brüning,
Falko Daub,
Carsten Linder,
Ilka aus der Mark,
Mike Schaefer,
Katharina Wolff

Assistenz:

Ulla Heidtmann

Endlich Inklusion!?

Geprägt fürs Leben

Die neuen Lehrer

Förderschule oder Regelschule?

Inklusion – wie muss sich die Schule verändern?

Wo sich Inklusion bewährt hat

Drei Erfahrungen mit Inklusion

Welche Schule für mein Kind?



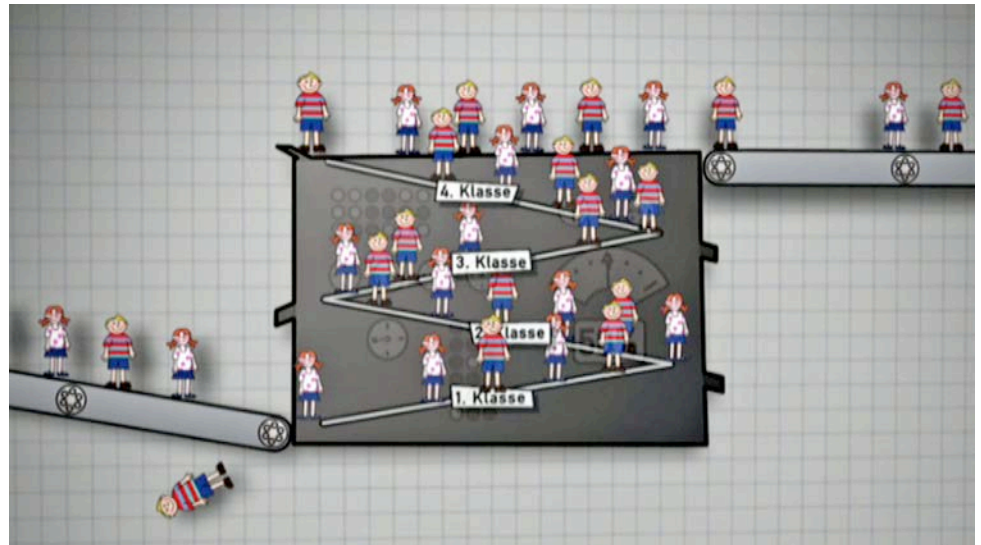
Endlich Inklusion!?

Wie sich die Wirklichkeit von den Idealen unterscheidet

Eltern von Förderschülern und die Förderschüler selbst sehen Inklusion nicht durchweg positiv. Für einige ist die Regelschule der große Traum. Andere fürchten, dass Förderkinder sich in einer Regelschule ausgegrenzt fühlen könnten – zum Beispiel wenn ein taubes Kind ohne Gebärdendolmetscher auf dem Schulhof klar kommen muss oder eine Rollstuhlfahrerin eine Schule besucht, die keine behindertengerechte Toilette hat.

Förderkinder und ihre Eltern erzählen Quarks & Co von ihren Sorgen und Bedenken in Sachen Inklusion.

Filmautor: Falko Daub



Geprägt fürs Leben

Wie Förderkinder durch unser Schulsystem aussortiert werden

Im Kindergarten sind es etwa die Hälfte, in der Grundschule sind es noch 36 Prozent, in den weiterführenden Schulen halbiert sich diese Zahl noch einmal – im konventionellen Schulsystem sind Förderkinder auf Regelschulen eher eine Seltenheit. Sie gehen meistens in eine Förder- beziehungsweise Sonderschule und das hat Konsequenzen für ihr gesamtes Leben.

Sehen Sie im Quarks-Film, wie Förderkinder durch das konventionelle Schulsystem aussortiert werden.

Filmautor: Reinhart Brüning

Linktipp:

Sonderpädagogische Förderung in Schulen

http://www.kmk.org/fileadmin/pdf/Statistik/Dokumentationen/Dokumentation_SoPaeFoe_2010.pdf

Wer noch mehr Fakten zum Thema Förder- beziehungsweise Sonderschule haben möchte, wird im Bericht der Kultusministerkonferenz vom Februar 2012 fündig.



Die neuen Lehrer

Wie Inklusion den Lehrer-Alltag verändert

Die einen erwarten gezielte krankengymnastische oder sonderschulische Förderung und Schutz für ihre Kinder. Die anderen schießen auf das Erreichen der Lehrpläne, damit ihr Kind einen guten Abschluss schafft. Lehrer müssen es auch den Eltern recht machen - und natürlich den Schülern und sich selbst. Die Inklusion zwingt Lehrer zu einem Spagat, den sie nur unter bestimmten personellen und organisatorischen Voraussetzungen schaffen können. Quarks & Co zeigt, warum auch engagierte Lehrer beim Thema Inklusion an ihre Grenzen stoßen.

Wie Inklusion den Lehrer-Alltag verändert – der Quarks-Film. Jetzt anschauen.

Filmautorin: Ilka aus der Mark



Förderschule oder Regelschule?

Was ist das Beste für ein Förderkind?

Wo fühlt sich ein Förderschüler am wohlsten? Wo lernt er am meisten? Wo wird er gut aufs Leben vorbereitet? Ist er besser auf einer Förderschule aufgehoben, wo er mit seinem Handicap einer von vielen ist? Oder geht er besser auf eine Schule für alle - trotz seines Handicaps? Und wie profitieren seine Mitschüler vom Konzept der Inklusion? Brauchen wir trotz Inklusion noch Förderschulen? Schwierige Fragen - auch Erziehungswissenschaftler sind sich da nicht einig. Quarks & Co stellt zwei konträre Meinungen vor.

Was ist das Beste für ein Förderkind? Im Quarks-Film erfahren Sie mehr.

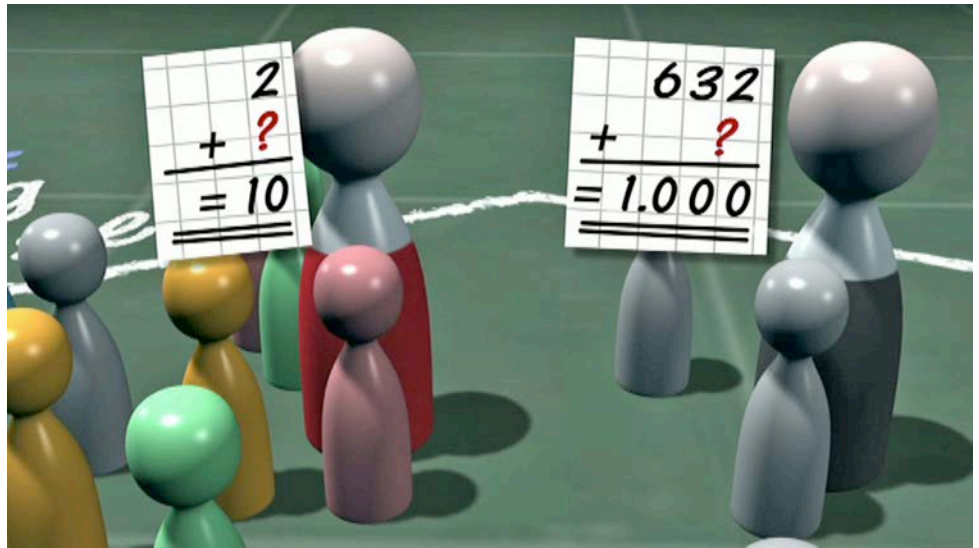
Filmautor: Reinhart Brüning

Linktipp:

Plädoyer für die Beibehaltung von Förderschulen

<http://bildungsklick.de/a/83752/lich-glaube-nicht-dass-der-inklusive-weg-immer-der-richtige-ist/>

Der Berliner Erziehungswissenschaftler Prof. Bernd Ahrbeck gehört zu den Kritikern der völligen Auflösung der Förderschulen. In einem Interview der pädagogischen Online-Plattform „Bildungsklick.de“ erläutert er seinen Standpunkt.



Inklusion – wie muss sich die Schule verändern?

Modelle für die konkrete Umsetzung der Inklusion

Für viele ist es noch schwer vorstellbar: In ihren Fähigkeiten stark eingeschränkte und leistungsstarke Schüler sollen zusammen in einer Klasse lernen – und trotzdem einen erfolgreichen Schulabschluss absolvieren. Wie kann das funktionieren? Klar ist: Wenn die Förderschulen wegfallen und allgemeine Schulen die Kinder mit Behinderung aufnehmen sollen, müssen sich diese Schulen neu organisieren. Erziehungswissenschaftler in Deutschland streiten derzeit engagiert und kontrovers um „das beste der denkbaren Modelle“. In der Praxis des Schulalltags gibt es momentan häufig einen Mix aus verschiedenen Konzepten – jede Schule sucht ihre eigene Lösung. In der Theorie werden hauptsächlich vier Modelle diskutiert, wie Inklusion konkret umgesetzt werden könnte. Sie reichen von „Inklusion light“, bei der die Förderschulen erhalten bleiben, bis zur völligen Auflösung des Klassenverbands und Abschaffung der Noten.

Inklusion – wie muss die Schule sich verändern? Erfahren Sie mehr dazu im Quarks-Film!

Filmautor: Mike Schaefer

Linktipps:

Inklusion durch Förderkurse: „Response to Intervention (RTI)“

<http://www.rim.uni-rostock.de/response-to-intervention/>

Die Webseite stellt ein Modell aus den USA vor, das Inklusion mithilfe von Förderkursen umsetzen will. Die Fachleute nennen es „Response to Intervention (RTI)“. In Deutschland gilt es auch als „Rügener Inklusionsmodell“, da die Universität Rostock dieses Modell auf Rügen praktisch umsetzt und erforscht. Das Konzept setzt auf Förderkurse *innerhalb* der allgemeinen Schulen. Dadurch sollen die bisherigen Förderschulen weitgehend ersetzt werden. Die Förderkurse sollen nur ergänzend zum allgemeinen Unterricht angeboten werden - Hauptziel bleibt also der gemeinsame Unterricht *aller* Schüler.

WDR-Filmdokumentation über die „Offene Schule Köln“

<http://www.wdr.de/tv/menschenhautnah/sendungsbeitraege/2013/0905/inklusioninklusive.jsp>

Die WDR-Dokumentarserie „Menschen hautnah“ hat die Gründungsphase der „Offenen Schule Köln“ über viele Monate mitverfolgt. Sie wurde als Privatschule u.a. von Eltern von Kindern mit Förderbedarf gegründet.

Kölner Universitäts-Projekt „School is open!“

<http://www.schoolisopen.uni-koeln.de/schulgruendung/>

Inklusion wird auch gut und praxisnah ausgebildete Lehrer erfordern. Im Kölner Universitätsprojekt „School is open!“ wird in völlig neuer Form eine Inklusionsschule, aber auch eine neue Form der Lehrerausbildung gestartet. Ab 2014 soll dort eine Schule nach dem Prinzip des „Offenen Unterrichts“ entstehen, an der aber auch schon Lehramts-Studenten während der Ausbildung längerfristig mitarbeiten sollen – und die konstant wissenschaftlich begleitet wird. Das Projekt ist in seinem Umfang, seiner Konsequenz und seiner Ausstattung (Schulneubau nach selbstentwickeltem, neuartigem Konzept) in Deutschland sicher einzigartig.

Inklusions-Schule „Berg Fidel“ wird weiterführende Schule

<http://www.ggs-bergfidel.de>

Die Münsteraner Integrationsschule „Berg Fidel“ wurde als Beispiel für gelungene Pädagogik durch „Offenen Unterricht“ in Deutschland durch den Kino-Dokumentarfilm von Hella Wenders bekannt. Inzwischen erlangte Berg-Fidel Schulversuchs-Status und kann ab 2014 nun auch als weiterführende Schule ihr Inklusionskonzept anbieten und entwickeln. Die nun auch „Primus-Schule Münster“ genannte Schule wird dabei wissenschaftlich begleitet.



Wo sich Inklusion bewährt hat

In Italien gibt es Inklusion schon seit über 30 Jahren

Für uns Deutsche ist es neu - für Italiener seit 30 Jahren ganz normal: gemeinsamer Schulunterricht von Kindern mit und ohne Behinderung. In Italien ist das während der ersten acht Schuljahre üblich. Wer Förderbedarf hat, bekommt Hilfe von Unterstützungslehrern, bleibt aber im Klassenverband. Seit 1977 gibt es keine Förder- beziehungsweise Sonderschulen mehr. Damals wurden per Gesetz behinderte und nicht behinderte Schüler gleichgestellt. Heute besuchen 90 Prozent der Kinder mit Behinderung die Regelschule.

Quarks & Co besucht eine Schulklasse in Südtirol und fragt Schüler, Lehrer und Eltern, ob sich die Idee der Inklusion in 30 Jahren Schulalltag bewährt hat.

Filmautor: Carsten Linder



Drei Erfahrungen mit Inklusion

Jedes (Förder-) Kind ist anders

Ob Inklusion funktioniert, hängt auch von der individuellen Situation des Kindes ab, und der Fähigkeit einer Schule, damit umzugehen. Vincent, Rebecca und Johanna sind drei Förderkinder mit unterschiedlichem Förderbedarf und unterschiedlicher Schulerfahrung. Vincent galt in der Grundschule als notorischer Störer und sollte ursprünglich auf eine Förderschule. Rebecca ist körperbehindert und wurde an einer Regelschule gemobbt. Johanna hat das Asperger-Syndrom, eine Form von Autismus. Sie ist eine gute Schülerin – aber sie fand in ihrer Klasse keine Freunde. Alle drei gehen jetzt in Dinslaken auf weiterführende Regelschulen und sind im Schulalltag mit Kindern ohne Förderbedarf zusammen. Ein Team der WDR-Dokumentarfilm-Serie „die story“ hat diese drei Kinder 2012 über ein halbes Jahr begleitet. Quarks & Co fasst die wichtigsten Ergebnisse des Films noch einmal zusammen.

Drei Kinder – drei Erfahrungen mit Inklusion. Jetzt anschauen.

Filmautoren: Katharina Wolff und Mike Schaefer

Linktipps:

WDR Inklusions-Dokumentarfilm: „die story“: Lesen, Schreiben, Stören

<https://www.wdr.de/tv/diestory/sendungsbeitraege/2013/0204/lesen.jsp>

Ein WDR-Team (Autorin: Katharina Wolff) der Sendereihe „die story“ hat über mehrere Monate drei Kinder bei ihren Erfahrungen mit Inklusion an weiterführenden Schulen in Dinslaken begleitet.

WDR Inklusions-Dokumentarfilm: „Tag 7“: Eine Schule für alle

<https://www.wdr.de/tv/tag7/sendungsbeitraege/2013/0908/schule.jsp>

Auch die WDR Sendereihe „tag 7“ hat über mehrere Monate die ersten Erfahrungen mit Inklusion verfolgt – hier an einer Kölner Realschule.



Welche Schule für mein Kind?

Entscheidungshilfen für Eltern in Zeiten von Inklusion

Ob Förderkinder oder Schüler ohne besonderen Förderbedarf: Wer in Zeiten von Inklusion nach einer Schule für sein Kind sucht, hat es nicht leicht. Die UN-Behindertenrechtskonvention wird, zumindest bisher, von jeder Schule unterschiedlich und individuell umgesetzt. Es gibt auch keine allgemeingültigen Empfehlungen – helfen können aber Institutionen und Organisationen, die bei individuellen Fragen gezielt informieren.

Quarks & Co hat eine Linkliste mit Beratungsstellen, Beispielschulen und allgemeinen Informationen rund ums Thema Inklusion in der Schule für Sie zusammengestellt.

1.) LINKTIPPS: SCHULAUSWAHL

Wegweiser für Eltern zum gemeinsamen Unterricht

http://www.behindertenbeauftragter.de/SharedDocs/Publikationen/GemeinsamerunterrichtNRW.pdf?__blob=publicationFile

Informationsbroschüre (als PDF) des Behindertenbeauftragten der Bundesregierung für betroffene Eltern.

Beratungsstellen für Eltern im Raum Köln

<http://www.eine-schule-fuer-alle.info/politik/koeln/beratungsstelle-inklusion/>

Der Verein mittendrin e.V. in Köln berät Eltern von Kindern mit Behinderung bei der Suche nach einer geeigneten Schule.

Beratungsstellen für Inklusion im Raum Neuss

<http://www.igll.de>

Der Verein igll e.V. in Köln berät betroffene Familien zu Fragen zur Inklusion.

Beratungsstellen für Inklusion im Raum Düsseldorf

<http://www.duesseldorf.com/schulpsychologie/inklusion/index.shtml>

Informationen und Beratungsangebote für Eltern, Kinder und Lehrer rund ums Thema Inklusion in der Schule.

Allgemeine Hilfen für Menschen mit Behinderung:

<http://www.lebenshilfe-inklusiv.de/schultagung/index.php>

Die Bundesvereinigung Lebenshilfe versteht sich als Selbsthilfevereinigung, Eltern-, Fach- und Trägerverband für Menschen mit geistiger Behinderung und ihrer Familien. Die 514 Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe sind in ganz Deutschland verteilt und bieten Beratung und Hilfestellung direkt in Ihrer Nähe – auch zum Thema Schulauswahl.

Informationen vom Schulministerium NRW

www.schulministerium.nrw.de/

Auf dieser Webseite finden Sie viele interessante Beiträge zu „Schule in NRW“ – natürlich geht es hier auch um Inklusion.

Inklusion bei „Aktion Mensch“

http://www.aktion-mensch.de/inklusion/index.php?et_cid=6&et_lid=12519&et_sub=fkampagne---hauptnavigation

Auf der Webseite der „Aktion Mensch“ gibt es zahlreiche Informationen und Anlaufstellen zum Thema Inklusion in der Schule.

2.) ALLGEMEINE LINKTIPPS: INKLUSION

UN-Behindertenrechtskonvention

http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user_upload/PDF-Dateien/Pakte_Konventionen/CRPD_behindertenrechtskonvention/crpd_de.pdf

Die UN-Behindertenrechtskonvention hat nicht nur in Deutschland in Sachen Inklusion ein Umdenken eingeleitet.

Deutsches Institut für Menschenrechte

<http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/de/monitoring-stelle.html>

Die UN-Behindertenrechtskonvention schreibt für jedes Land eine unabhängige „Monitoring-Stelle“ vor - hier leistet das Institut für Menschenrechte gute Arbeit. Es informiert über die Lage der Menschenrechte und trägt zur Prävention von Menschenrechtsverletzungen sowie zur Förderung und zum Schutz der Menschenrechte bei.

Erster Staatenbericht der Bundesrepublik Deutschland zur UN-Konvention

http://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/staatenbericht-2011.pdf;jsessionid=E35B9C4FEF0B82F1B2949D3A50BBAAEB?__blob=publicationFile

Wer Genaueres über den Inhalt der UN-Behindertenrechtskonvention erfahren will, ist bei diesem Link genau richtig.

Aktionsplan der Landesregierung NRW

http://www.mais.nrw.de/08_PDF/003/121115_endfassung_nrw-inklusive.pdf

Hier erläutert die NRW-Landesregierung, wie sie die UN-Behindertenrechtskonvention umsetzen will.

Kritische Auseinandersetzung der Lehrgewerkschaft „GEW“

http://www.gew.de/Inklusion_7.html

Hier setzt sich die Lehrgewerkschaft GEW engagiert und auch kritisch mit dem Thema Inklusion auseinander.

Sonderpädagogische Förderung in Schulen

http://www.kmk.org/fileadmin/pdf/Statistik/Dokumentationen/Dokumentation_SoPaeFoe_2010.pdf

Wer noch mehr Fakten zum Thema Förder- beziehungsweise Sonderschule haben möchte, wird im Bericht der Kultusministerkonferenz vom Februar 2012 fündig. Eher etwas für besonders Interessierte.

Plädoyer für die Beibehaltung von Förderschulen

<http://bildungsklick.de/a/83752/ich-glaube-nicht-dass-der-inklusive-weg-immer-der-richtige-ist/>

Der Berliner Erziehungswissenschaftler Prof. Bernd Ahrbeck gehört zu den Kritikern der völligen Auflösung der Förderschulen. In einem Interview der pädagogischen Online-Plattform „bildungsklick.de“ erläutert er seinen Standpunkt.

Inklusion durch Förderkurse: „Response to Intervention (RTI)“

<http://www.rim.uni-rostock.de/response-to-intervention/>

Die Webseite stellt ein Modell aus den USA vor, das Inklusion mithilfe von Förderkursen umsetzen will. Die Fachleute nennen es „Response to Intervention (RTI)“. In Deutschland gilt es auch als „Rügener Inklusionsmodell“, da die Universität Rostock dieses Modell auf Rügen praktisch umsetzt und erforscht. Das Konzept setzt auf Förderkurse innerhalb der allgemeinen Schulen. Dadurch sollen die bisherigen Förderschulen weitgehend ersetzt werden. Die Förderkurse sollen nur ergänzend zum allgemeinen Unterricht angeboten werden - Hauptziel bleibt also der gemeinsame Unterricht aller Schüler. Die Webseite der Universität Rostock richtet sich zwar vor allem an Experten, ist aber auch für interessierte Laien informativ.

Auf dem Weg zur schulischen Inklusion in NRW

http://www.dgfe.de/fileadmin/OrdnerRedakteure/Sektionen/Sek06_SondPaed/Studie_Klemm_Preuss-Lausitz_NRW_Inklusionskonzept_2011.pdf

Von der Bertelsmann-Stiftung: Empfehlungen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Bereich der allgemeinen Schulen.

Kritische Stellungnahme des Verbandes für Sonderpädagogik

http://www.verband-sonderpaedagogik-nrw.de/08_Aktuelles/Stellungnahmen/2011_Stellungnahme%20-%20Gutachten%20Klemm.pdf

Kritische Stellungnahme des Verbandes für Sonderpädagogik zu Empfehlungen der Bertelsmann-Stiftung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Bereich der allgemeinen Schulen.

Seit 30 Jahren: Inklusion in Südtirol

<http://www.zeit.de/2012/23/Schule-Inklusion>

In Deutschland wird über die Abschaffung der Sonderschulen diskutiert. Italien hat das schon hinter sich. Ein Bericht aus Südtirol in der Wochenzeitung „Die Zeit“.

3.) LINKTIPPS: BEISPIEL-SCHULEN

Kölner Universitäts-Projekt „School is open!“

<http://www.schoolisopen.uni-koeln.de/schulgrundung/>

Inklusion wird auch gut und praxisnah ausgebildete Lehrer erfordern. Im Kölner Universitätsprojekt „School is open!“ wird in völlig neuer Form eine Inklusionsschule aber auch eine neue Form der Lehrerausbildung gestartet. Ab 2014 soll dort eine Schule nach dem Prinzip des „Offenen Unterrichts“ entstehen, an der aber auch schon Lehramtsstudenten während der Ausbildung längerfristig mitarbeiten sollen. Das Projekt wird konstant wissenschaftlich begleitet und ist in seinem Umfang, seiner Konsequenz und seiner Ausstattung (Schulneubau nach selbstentwickeltem, neuartigem Konzept) in Deutschland so sicher einzigartig.

Inklusions-Schule „Berg Fidel“ wird weiterführende Schule

<http://www.ggs-bergfidel.de>

Die Münsteraner Integrationsschule „Berg Fidel“ wurde als Beispiel für gelungene Pädagogik durch „Offenen Unterricht“ in Deutschland durch den Kino-Dokumentarfilm von Hella Wenders bekannt. Zu dieser Zeit war Berg Fidel eine reine Grundschule. Inzwischen erlangte Berg Fidel Schulversuchs-Status und kann ab 2014 nun auch als weiterführende Schule ihr Inklusionskonzept anbieten und entwickeln. Die nun auch „Primus-Schule Münster“ genannte Schule wird dabei wissenschaftlich begleitet.

WDR-Filmdokumentation über die „Offene Schule Köln“

<http://www.wdr.de/tv/menschenhautnah/sendungsbeitraege/2013/0905/inklusioninklusive.jsp>

Die WDR-Dokumentar-Serie „Menschen hautnah“ hat die Gründungsphase der „Offenen Schule Köln“ über viele Monate mitverfolgt. Sie wurde als Privatschule u.a. von Eltern von Kindern mit Förderbedarf gegründet, die an einer Inklusionsschule mit Formen des „Offenen Unterrichts“ interessiert sind.

WDR-Inklusions-Dokumentarfilm: „die story“: Lesen, Schreiben, Stören

<https://www.wdr.de/tv/diestory/sendungsbeitraege/2013/0204/lesen.jsp>

Ein WDR-Team (Autorin: Katharina Wolff) der Sendereihe „die story“ hat über mehrere Monate drei Kinder bei ihren Erfahrungen mit Inklusion an weiterführenden Schulen in Dinslaken begleitet.

WDR-Inklusions-Dokumentarfilm: „tag 7“: Eine Schule für alle

<https://www.wdr.de/tv/tag7/sendungsbeitraege/2013/0908/schule.jsp>

Auch die WDR-Sendereihe „tag 7“ hat über mehrere Monate die ersten Erfahrungen mit Inklusion verfolgt – hier an einer Kölner Realschule.

Impressum:

Herausgeber:

Westdeutscher Rundfunk Köln

Verantwortlich:

Quarks & Co

Claudia Heiss

Redaktion:

Wolfgang Lemme

Gestaltung:

Designbureau Kremer & Mahler, Köln

Bildrechte:

Alle: © WDR

© WDR 2014